

¹Es hat das Silber seine Gänge, und das Gold, das man läutert seinen Ort.²Eisen bringt man aus der Erde, und aus den Steinen schmelzt man Erz.³Man macht der Finsternis ein Ende und findet zuletzt das Gestein tief verborgen.⁴Man bricht einen Schacht von da aus, wo man wohnt; darin hangen und schweben sie als die Vergessenen, da kein Fuß hin tritt, fern von den Menschen.⁵Man zerwühlt unten die Erde wie mit Feuer, darauf doch oben die Speise wächst.⁶Man findet Saphir an etlichen Orten, und Erdenklöße, da Gold ist.⁷Den Steig kein Adler erkannt hat und kein Geiersauge gesehen;⁸es hat das stolze Wild nicht darauf getreten und ist kein Löwe darauf gegangen.⁹Auch legt man die Hand an die Felsen und gräbt die Berge um.¹⁰Man reißt Bäche aus den Felsen; und alles, was köstlich ist, sieht das Auge.¹¹Man wehrt dem Strome des Wassers und bringt, das darinnen verborgen ist, ans Licht.¹²Wo will man aber die Weisheit finden? und wo ist die Stätte des Verstandes?¹³Niemand weiß, wo sie liegt, und sie wird nicht gefunden im Lande der Lebendigen.¹⁴Die Tiefe spricht: "Sie ist in mir nicht"; und das Meer spricht: "Sie ist nicht bei mir".¹⁵Man kann nicht Gold um sie geben noch Silber darwägen, sie zu bezahlen.¹⁶Es gilt ihr nicht gleich ophirisch Gold oder köstlicher Onyx und Saphir.¹⁷Gold und Glas kann man ihr nicht vergleichen noch um sie golden Kleinod wechseln.¹⁸Korallen und Kristall achtet man gegen sie nicht. Die Weisheit ist höher zu wägen denn Perlen.¹⁹Topaz aus dem Mohrenland wird

¹لَا تَهْ يُوجَدُ لِلْفِصَّةِ مَعْدَنٌ، وَمَوْضِعُ اللَّذْهَبِ حَيْثُ يُمَخَّصُونَهُ.²الْحَدِيدُ يُسَيِّخَرُجُ مِنَ التُّرَابِ وَالْحَجَرِ يَسْكُبُ نُحَاسًا.³قَدْ جَعَلَ لِلظُّلْمَةِ نِهَابَةً وَإِلَى كُلِّ طَرَفٍ هُوَ يَفْخَصُ. حَجَرَ الظُّلْمَةِ وَطِلَّ الْمُؤْتِ.⁴حَفَرَ مَنْجَمًا بَعِيدًا عَنِ السَّكَّانِ. بِلَا مَوْطِيٍّ لِقَدَمٍ. مُتَدَلِّينَ بَعِيدِينَ مِنَ النَّاسِ يَتَدَلَّلُونَ.⁵أَرْضٌ يَخْرُجُ مِنْهَا الْخُبْرُ أَسْفَلَهَا يَنْقَلِبُ كَمَا بِالنَّارِ. حَجَارَتُهَا هِيَ مَوْضِعُ الْيَاقُوتِ الْأَزْرَقِ وَفِيهَا تُرَابُ الذَّهَبِ.⁷سَبِيلٌ لَمْ يَعْرِفْهُ كَاسِرٌ، وَلَمْ تُبْصِرْهُ عَيْنٌ بَاشِقٍ،⁸وَلَمْ تَدُسْهُ أَجْرَاءُ السَّيْعِ، وَلَمْ يَسْلُكْهُ الْأَسَدُ.⁹إِلَى الصَّوَّانِ يَمُدُّ يَدَهُ. يَنْقَلِبُ الْجَبَالُ مِنْ أَضْوَالِهَا.¹⁰يَنْقُفُ فِي الصَّخُورِ سَرَبًا، وَعَيْنُهُ تَرَى كُلَّ تَوْبِينٍ.¹¹يَمْتَنِعُ رَشِيعُ الْأَنْهَارِ، وَأَبْتَرُ الْخَفِيَّاتِ إِلَى الثُّورِ.¹²أَمَّا الْحِكْمَةُ فَمِنْ أَيْنَ تُوْجَدُ، وَأَيْنَ هُوَ مَكَانُ الْفَهْمِ.¹³لَا يَعْرِفُ الْإِنْسَانُ قِيمَتَهَا وَلَا تُوْجَدُ فِي أَرْضِ الْأَخْيَاءِ.¹⁴الْعَمُرُ يَقُولُ، لَيْسَتْ هِيَ فِيَّ، وَالتَّحَرُّ يَقُولُ، لَيْسَتْ هِيَ عِنْدِي.¹⁵لَا يُعْطَى ذَهَبٌ خَالِصٌ بَدَلَهَا وَلَا تُوزَنُ فِصَّةً تَمَنَّا لَهَا.¹⁶لَا تُوزَنُ يَدَهُ أَوْفِيرٌ أَوْ بِالْجَرَجِ الْكَرِيمِ أَوْ الْيَاقُوتِ الْأَزْرَقِ.¹⁷لَا يُعَادِلُهَا الذَّهَبُ وَلَا الرَّجَاجُ، وَلَا تُبَدَّلُ بِإِنَاءِ ذَهَبٍ إِبْرِيْزٍ.¹⁸لَا يُذَكَّرُ الْمَرْجَانُ أَوْ الْبُلُورُ، وَتُخْصِلُ الْحِكْمَةُ خَيْرٌ مِنَ اللَّالِيْهِ.¹⁹لَا يُعَادِلُهَا يَاقُوتٌ كُوشٍ أَوْ الْأَصْفَرُ وَلَا تُوزَنُ بِالذَّهَبِ الْخَالِصِ.²⁰فَمِنْ أَيْنَ تَأْتِي الْحِكْمَةُ، وَأَيْنَ هُوَ مَكَانُ الْفَهْمِ.²¹إِذْ أَخْفَيْتَ عَنْ عُيُونٍ كُلِّ حَيٍّ وَسَتَيْتَ عَنْ طَيْرِ السَّمَاءِ.²²أَلْهَلَكَ وَالْمُؤْتِ يَقُولَانِ، بِأَدَانَا قَدْ سَمِعْنَا خَبَرَهَا.²³اللَّهُ يَقْهَمُ طَرِيقَهَا وَهُوَ عَالِمٌ بِمَكَانِهَا.²⁴لَا تَهْ هُوَ يَنْطُرُ إِلَى أَقَاصِي الْأَرْضِ. تَحْتَ كُلِّ السَّمَاوَاتِ يَرَى.²⁵لِيَجْعَلَ لِلرَّيْحِ وَرَنًا وَتُعَايِرَ الْمَيَاةِ بِمِقْيَاسٍ.²⁶لَمَّا جَعَلَ لِلْمَطَرِ قَرِيبَةً وَسَبِيلًا لِلصَّوَاعِقِ²⁷حَيْثُ رَأَاهَا وَأَخْبَرَ بِهَا، هَيَّأَهَا وَأَيْضًا بَحَثَ عَنْهَا.²⁸وَقَالَ لِلْإِنْسَانِ، هُوَذَا مَخَافَةُ الرَّبِّ هِيَ الْحِكْمَةُ، وَالْحَيَذَانُ عَنِ الشَّرِّ هُوَ الْفَهْمُ.

ihr nicht gleich geschätzt, und das reinste Gold gilt ihr nicht gleich.²⁰ Woher kommt denn die Weisheit? und wo ist die Stätte des Verstandes?²¹ Sie ist verhohlen vor den Augen aller Lebendigen, auch den Vögeln unter dem Himmel.²² Der Abgrund und der Tod sprechen: "Wir haben mit unsern Ohren ihr Gerücht gehört."²³ Gott weiß den Weg dazu und kennt ihre Stätte.²⁴ Denn er sieht die Enden der Erde und schaut alles, was unter dem Himmel ist.²⁵ Da er dem Winde sein Gewicht machte und setzte dem Wasser sein gewisses Maß;²⁶ da er dem Regen ein Ziel machte und dem Blitz und Donner den Weg:²⁷ da sah er sie und verkündigte sie, bereitete sie und ergründete sie²⁸ und sprach zu den Menschen: Siehe, die Furcht des HERRN, das ist Weisheit; und meiden das Böse, das ist Verstand.